

Sabine Göttel

# **„Natürlich sind es Bruchstücke“**

Zum Verhältnis von Biographie  
und literarischer Produktion bei  
Marieluise Fleißer



Röhrig Universitätsverlag  
1997 · St. Ingbert

# Inhalt

Vorwort .....	9
1. Forschungslage, Untersuchungszusammenhang und theoretischer Horizont .....	11
1.1. Vereinnahmung. Marieluise Fleißer und die Kontinuität des biographistischen Paradigmas .....	11
1.2. Rehabilitierung. Zur 'Widerständigkeit' der 'Trümmererfahrung' Marieluise Fleißers .....	19
1.2.1. Phasenmodell .....	21
1.2.2. Bruchstellenthese .....	23
1.2.3. Textcorpus .....	26
1.3. 'Beschränkte Strategien' und 'unangemessene Wünsche' (Prokop). Methodenkritische und geschichtsphilosophische Koordinaten .....	27
1.3.1. Repräsentation und/oder Literarizität .....	27
1.3.2. (Auto)Biographie und Fiktion(alität) .....	32
1.3.3. Fragmentarizität und Widerständigkeit .....	39
2. Brüchige Spiegel. 'Autobiographische Tätigkeit' (Scheffer) und literarische Produktion Marieluise Fleißers bis 1932 .....	43
2.1. Grenzgängerin. Zur Situation Marieluise Fleißers als Schriftstellerin in der Weimarer Republik .....	43
2.1.1. 'Imaginierte Weiblichkeit' (Bovenschen) und weibliche 'Ungleichzeitigkeit' (Bloch). Zu Realitäten und Bildern von Frauen 1918 - 1933 .....	43
2.1.2. Marieluise Fleißer und die Avantgarde .....	56
2.1.3. Antifeminismus - Paradigma der Moderne? Frau und Kunst .....	63
2.1.3.1. Von der 'natürlichen Ungleichheit' der Geschlechter .....	63
2.1.3.2. Anregerin, Modell und Muse .....	67
2.1.3.3. Zivilisationskritik, Antiamerikanismus, Misogynie. Die Ingolstädter Stücke in der Theaterkritik der 20er Jahre .....	70
2.1.4. Kleine Poetik aus Selbstaussagen Marieluise Fleißers .....	80

2.2. <i>Unerlöste Gesellschaft</i> . Sozialkritische Bruchstücke im Frühwerk .....	92
2.2.1. Religion und <i>Rudelgesetz</i> . <i>Fegefeuer in Ingolstadt</i> - <i>Die Dreizehnjährigen</i> .....	92
2.2.2. Militarismus und Patriarchat. <i>Pioniere in Ingolstadt</i> .....	102
2.2.3. Spießertum und Kriminalität. <i>Mehltreisende Frieda Geier</i> .....	107
2.2.4. <i>Mystik und Amerika</i> . <i>Das Märchen vom Asphalt</i> - <i>Das kleine Leben</i> - <i>Die Vision des Schneiderleins</i> - <i>Buster Keaton</i> - <i>Sportgeist und Zeitkunst</i> .....	117
2.2.5. <i>Lyrik und/oder Zeitgefühl</i> . <i>Der Tiefseefisch</i> - <i>Andorranische</i> <i>Abenteuer</i> - <i>Abenteuer aus dem Englischen Garten</i> .....	124
2.2.6. <i>Krise und Privatleben</i> . <i>Lotterie des Erfolgs</i> - <i>Krise und Privat-</i> <i>leben</i> - <i>Jahrhundert gedrittelt</i> - <i>Hölderlin in einer Berliner Kneipe</i> .....	147
2.3. <i>Weltangst und Lebensgier</i> . Möglichkeitsfiguren 1923 - 1932 .....	151
2.3.1. Dienstmädchen und Mägde. <i>Stunde der Magd</i> .....	152
2.3.2. Töchter und 'arme Mädchen'. <i>Der Apfel</i> - <i>Ein Pfund Orangen</i> - <i>Die arme Lovise</i> - <i>Die Nachgiebige</i> - <i>Zwei Briefe</i> - <i>Die möblierte Dame mit dem mitleidigen Herzen</i> .....	154
2.3.3. Intellektuelle und Emanzipierte. <i>Die Ziege</i> - <i>Das Mädchen Yella</i> .....	162
3. Konfrontation und (Er)Lösung. Leben und Schreiben in der NS-Zeit ....	171
3.1. ... <i>heillos festgefahren</i> . Marieluise Fleißers innere Exilierung .....	171
3.1.1. Determinationen. Literatur oder Leben? .....	171
3.1.2. Innere Emigration? .....	174
3.1.3. <i>Kleiner Schnörkel um eine Sonnenblume</i> .....	186
3.2. Die Kleist-Prosa. Varianten und Variation .....	189
3.2.1. Vorverständnis und Erkenntnisinteresse .....	189
3.2.2. <i>Die Lawine</i> - <i>Schlagschatten Kleist</i> .....	192
3.2.3. <i>Die Versuchung des Neptun</i> - <i>Die 'Wahrheit' in der Hand</i> - <i>Geständnis eines Uebermenschen</i> - <i>Vor dem Sündenfall</i> .....	198
3.2.4. Der Schatten des Heinrich von Kleist .....	205
3.2.5. <i>Der Jäger und sein Wild</i> - <i>Das Erwachen der Penelope</i> - <i>Balder und Sylphide/Das hochmütige Herz/Frigid</i> .....	211

3.3. Das Eigene und das Fremde. Selbstverständigung im Legenden-Triptychon .....	222
3.3.1. <i>Der Baumeister ohne Gnade</i> .....	224
3.3.2. <i>Die Frau mit der Lampe</i> .....	228
3.3.3. <i>Zwerg Auge</i> .....	231
3.4. ... <i>heraus aus der Zeit?</i> Dramen und Erzählfragmente .....	235
3.4.1. <i>Karl Stuart</i> .....	235
3.4.2. <i>Die Zwillingssflamme - Der Tod und der Sexus - Der Schleier</i> .....	243
3.4.3. <i>Der starke Stamm</i> .....	250
4. ... <i>nur wenn ich draussen und drüber bin.</i> Autobiographische Orientierungsversuche 1945 - 1974 .....	259
4.1. <i>Möglichkeit und Unmöglichkeit.</i> Texte aus der Nachkriegszeit .....	259
4.1.1. Klage und (Selbst)Anklage. Emigranten-Briefe - <i>Das Pferd und die Jungfer - Die Schwestern</i> .....	259
4.1.2. Poetologische 'Inventur' (Eich). <i>Ein Schifflin Brüder - Die ersten Schritte</i> .....	265
4.1.3. Experimente auf Anfrage. Hörspieleexposés - Filmdrehbücher - <i>Er hätte besser alles verschlafen</i> .....	268
4.2. Bestätigung und Irritation. Erinnerungsprosa aus den 60er und 70er Jahren .....	274
4.2.1. 'Beschreibung eines Kampfes' (Kafka). <i>Avantgarde - Frühe Begegnung - Der frühe Brecht - Aus der Augustenstraße - Zu Brecht</i> .....	279
4.2.2. <i>Satans liebster Köder. Der Rauch - Die im Dunkeln - Eine ganz gewöhnliche Vorhölle</i> .....	290
4.3. Apotheose der Männlichkeit. Die 'Schrift der Vatertochter' (Weigel) .....	300
4.3.1. Vater und Theater. <i>Des Staates gute Bürgerin - Der Venusberg</i> .....	301
4.3.2. Die Faszination der <i>gefallenen Engel.</i> Von Willy Sandner bis Jean Genet .....	305
4.3.3. 'Wiederholte Spiegelungen' (Goethe). <i>Das erste Stück</i> .....	312

5. Schluß .....	317
6. Abkürzungen .....	323
7. Literatur .....	323

Die Katastrophe haust in jedem Ding; sie ist das intime Zentrum jedes Schwerpunktes; sie ist die Fähigkeit jedes Dinges sich in ein anderes zu verwandeln, seine Desintegrationstendenz. Sie hat eine Affinität zum Tod, da jedes Ding seine Identität verliert, wenn seine Katastrophe sich erfüllt. Aber sie führt über den Tod hinaus. Die katastrophale Gravitation ist wie der Sturz durch eine unendliche Zahl von Punkten, und der Tod ist nur einer von ihnen.

Mathieu Carrière: Für eine Literatur des Krieges. Kleist (1984)